



Fachcurriculum Latein der Weidigschule Butzbach auf der Basis des Curriculums von prima.nova

Die Schülerinnen und Schüler können...

<p>Lektion 24 Keine Angst vor Gespenstern</p> <p>Formen Verben: Passiv (Präsens, Imperfekt, Futur)</p> <p>Syntax Verwendung des Passivs</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • folgende Paradigmen wiedergeben: der Verben im Indikativ Präsens, Imperfekt und Futur Passiv. • Sprachen miteinander vergleichen (französische Verbformen).
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • nach dem Lesen eines Textes wesentliche Merkmale benennen und belegen und Bezüge herstellen (Aufgabe 1 zu T). • Merkmale der Textsorte Brief benennen (Aufgabe 3 zu T). • die Funktion des Tempusgebrauchs erklären (Aufgabe 4 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet Elemente der röm. Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebnisbereiches vergleichen (Aufgabe 5 zu T).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Formenunterscheidung üben (Stationenlernen) • Textsorten unterscheiden lernen (Begleitband S. 81).

<p>Lektion 25 Von Venus zu Augustus</p> <p>Formen 1) Verben: Partizip Perfekt Passiv (PPP) 2) Verben: Passiv (Perfekt, Plusquamperfekt)</p> <p>Syntax 1) Verwendung des Partizip Perfekt Passiv 2) Verwendung des Passivs (Perfekt, Plusquamperfekt)</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die Paradigmen wiedergeben: der Zwei-Wort-Formen (Perfekt / Plusquamperfekt Passiv). bei den Partizipien die Zeitverhältnisse unterscheiden. die satzwertige Konstruktion PC identifizieren, ihre Bestandteile benennen und sie adäquat übersetzen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen abwägen und begründet entscheiden (Partizipialkonstruktionen).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Kernbegriffe: Priester erläutern Einzelne Mythen und Götter erläutern (Aufgabe 1 und 3 zu T). bis Ende Klasse 10 einen erarbeiteten Text mit Rezeptionszeugnissen vergleichen (Aufgabe 2 zu T). sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen beschaffen (Aufgabe 4 zu T). bis Ende Klasse 10: sich kritisch mit der Intention eines Rezeptionszeugnisses auseinandersetzen (Aufgabe 2 zum Informationstext). sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinandersetzen (Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vorgehen (Begleitband S. 86 und Textband: Übung E).
<p>Lektion 26 Der Triumph des Paullus</p> <p>Formen Demonstrativpronomina hic, ille</p> <p>Syntax Demonstrativpronomina hic, ille (Verwendung)</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die Paradigmen wiedergeben: Demonstrativpronomina hic und ille Pronomina unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend umsetzen (Aufgabe 2 zu T) stilistische Gestaltungsmittel des Textes benennen und ihre Wirkung beschreiben (Aufgabe 3 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> römische Kernbegriffe erläutern: triumphus, gloria, honor aus unterschiedlichen Medien selbstständig thematisch relevante Sachinformationen herausfiltern (Aufgabe 5 zu T). bis Ende Klasse 10: Erscheinungen und Fragestellungen in ihrer zeitgebundenen und zeitübergreifenden Dimension reflektieren (Aufgabe 6 zu T).
	Methodische Kompetenz	

<p>Lektion 27 Der Mythos von Narziss und Echo</p> <p>Formen Partizip Präsens Aktiv (PPA)</p> <p>Syntax Verwendung des Partizip Präsens Aktiv</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen des PPA von anderen Verformen unterscheiden. • die satzwertige Konstruktion PC identifizieren, ihre Bestandteile benennen und sie adäquat übersetzen. • bei Partizipien die Zeitverhältnisse unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen abwägen und ihre Entscheidung begründen. • begründet Stellung nehmen zur zentralen Aussage des Textes.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Mythen wiedergeben: Narziss und Echo; Phaethon. • Kernbegriffe erläutern: amor. • sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen (Aufgabe 1 zu Z).
	Methodische Kompetenz	

<p>Lektion 28 Penelope vermisst Odysseus</p> <p>Formen Pronomen ipse</p> <p>Syntax 1) Pronomen ipse: Verwendung 2) Partizip als Adverbiale (Überblick)</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • die Paradigmen der Formen wiedergeben: Pronomen ipse. • durch die Synopse ähnlicher Paradigmen Ähnlichkeiten erkennen.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an die Thematik und die Grobstruktur des Textes formulieren (Aufgabe 1 zu T). • ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammenfassen und diese belegen (Aufgabe 2 zu T). • verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen abwägen und begründet entscheiden (Partizipialkonstruktionen (Aufgabe 1 zu Z). • ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen durch die Auswahl treffender Formulierungen für ipse erweitern.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt des Mythos Odysseus wiedergeben. • sich selbstständig weitere Informationen beschaffen (Odysseus) und diese kooperativ präsentieren (Informationstext Aufgabe 1 bis 4).
	Methodische Kompetenz	

<p>Lektion 29 Was steckt hinter den Naturgewalten?</p> <p>Formen 1) Substantive: u- Deklination (4. Deklination) 2) Pronomen idem</p> <p>Syntax Gen. subi. / obiectivus</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die Paradigmen wiedergeben: der Substantive der u- Deklination. die Paradigmen wiedergeben: Demonstrativpronomen idem. Pronomina unterscheiden. weitere Kasusfunktionen unterscheiden: Genitivus subiectivus und obiectivus.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none">
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Kernbegriffe des Mythos Poseidon / Neptun benennen. das antike Weltbild mit der eigenen Lebenswelt vergleichen. philosophische Grundbegriffe erläutern.
	Methodische Kompetenz	

<p>Lektion 30 Römer und Philosophie?</p> <p>Syntax Ablativus absolutus (1)</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die satzwertige Konstruktion PC/ Abl. abs. identifizieren, ihre Bestandteile benennen und sie adäquat übersetzen. bei den Partizipien die Zeitverhältnisse unterscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die besondere Konstruktion des Abl.abs. im jeweiligen Kontext adäquat übersetzen.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> Porträts beschreiben und deuten.
	Methodische Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen beschaffen (Aufgabe 2 zu Z).

<p>Lektion 31 Die Tragödie der Antigone</p>	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die satzwertige Konstruktion Abl. abs. identifizieren, ihre Bestandteile benennen und sie adäquat übersetzen. bei den Partizipien die Zeitverhältnisse unterscheiden. verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten / Sinnrichtungen abwägen und begründet entscheiden.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt entnehmen (Aufgabe 1 zu T). zentrale Problemstellungen des Textes benennen (Aufgabe 2 zu T).

	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> den Mythos von Ödipus sowie die Antigone-Tragödie erläutern. sich mit dem Verhalten der Protagonisten kritisch auseinandersetzen.
Lektion 32 Phädra zwischen Vernunft und Wahnsinn	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die Substantive der e- Deklination (5. Dekl.) und das Interrogativpronomen deklinieren.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> bei der Vorerschließung von T Strukturelemente des Textes benennen und so den inneren Konflikt der Hauptfigur ermitteln.
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> den Mythos von Phaedra und Hippolytos erkäutern. die Darstellung im Text mit dem Szenenbild aus der Tragödie von Racine vergleichen. die Darstellung eines römischen Ehepaares beschreiben und interpretieren (S. 155) und daraus das römische Eheideal erschließen. sich mit dem römischen Eheideal auseinandersetzen und es mit modernen Rollenvorstellungen vergleichen.
Lektion 33 Äneas verliert seine Frau	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> die Paradigmen der regelmäßigen Komparation der Adjektive wiedergeben. die lateinischen Formen sicher bestimmen und unterscheiden, indem sie auch flektierte Formen (gesteigerte Adjektive) auf ihre Grundform zurückführen können. die Kasusfunktion des Ablativus comparationis wiedergeben.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> zentrale Aussagen des Textes erfassen und die Protagonisten charakterisieren (Aufgaben 2 bis 4 zu T). stilistische Gestaltungsmittel des Textes benennen und ihre Wirkung beschreiben (Aufgabe 1 zu Z).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> weitere Details über den Äneas-Mythos wiedergeben und die Kernbegriffe pius und fatum erläutern. Rezeptionszeugnisse des Aeneas-Mythos beschreiben und interpretieren und sie in Bezug zur Textdarstellung setzen. sich kritisch mit dem Verhalten des Helden auseinandersetzen.

Lektion 34 Kaufleute feilschen in Ephesos!	Sprachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurückführen. • die lateinischen Formen sicher bestimmen und unterscheiden, indem sie insbesondere auch flektierte Formen (gesteigerte Adjektive und Adverbien) auf ihre Grundform zurückführen können. • die Adverbien identifizieren (auch in der Komparation). • weitere Kasusfunktionen beim Dativ unterscheiden: Dativ des Zwecks und des Vorteils.
	Textkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktion der Wortwahl in Bezug auf die Intention der Aussage erklären (Aufgabe 2 zu T).
	Kulturkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • historische Kernbegriffe erläutern: Versorgung und Wirtschaft im Imperium Romanum; Romanisierung. • die Merkmale der antiken Wirtschaft anhand einer Karte erläutern. • lateinische Inschriften beschreiben und deren Intention erläutern. • die Bedeutung der lateinischen Sprache für die Wirtschaft im Römischen Reich erläutern. • den antiken Handel mit moderner Globalisierung vergleichen.